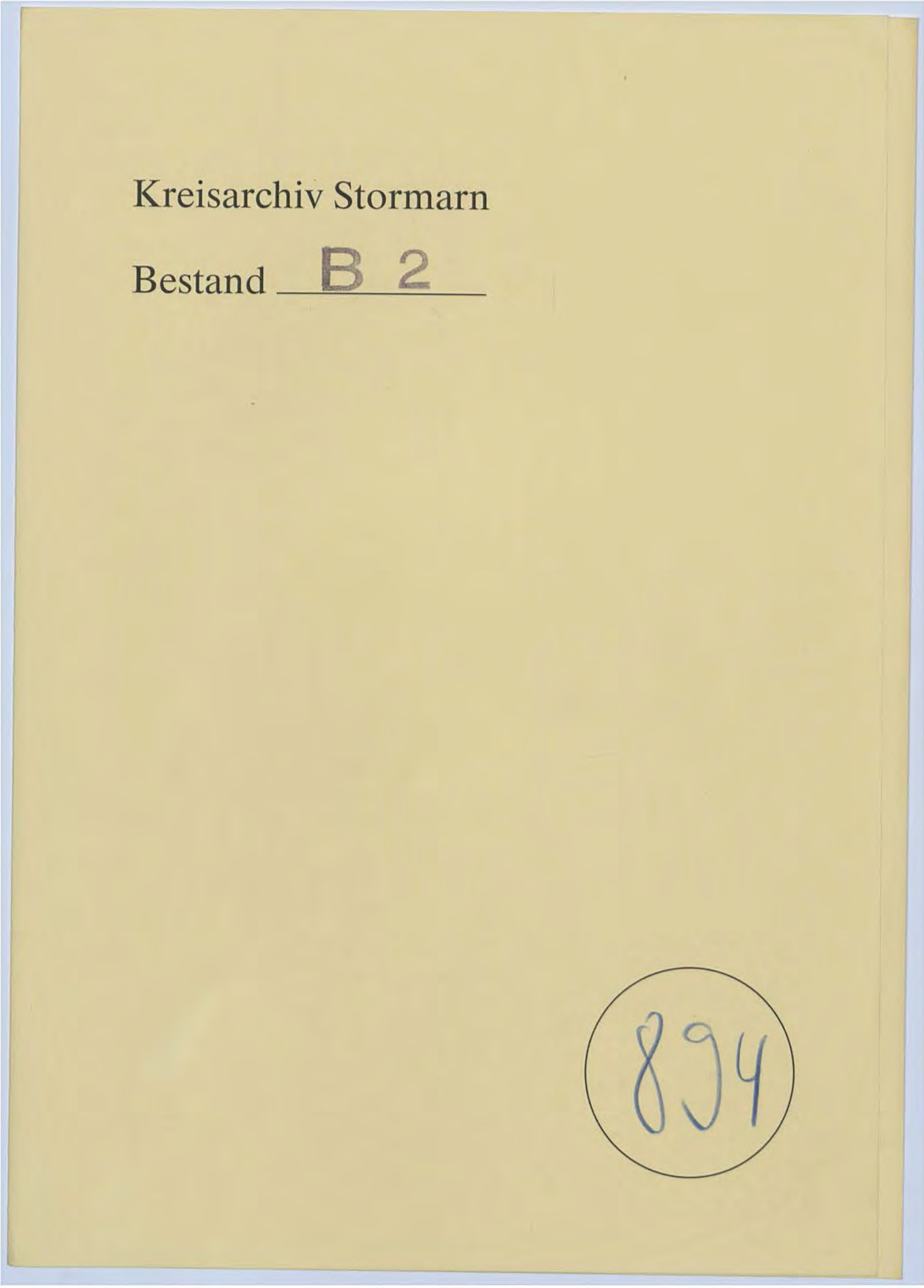
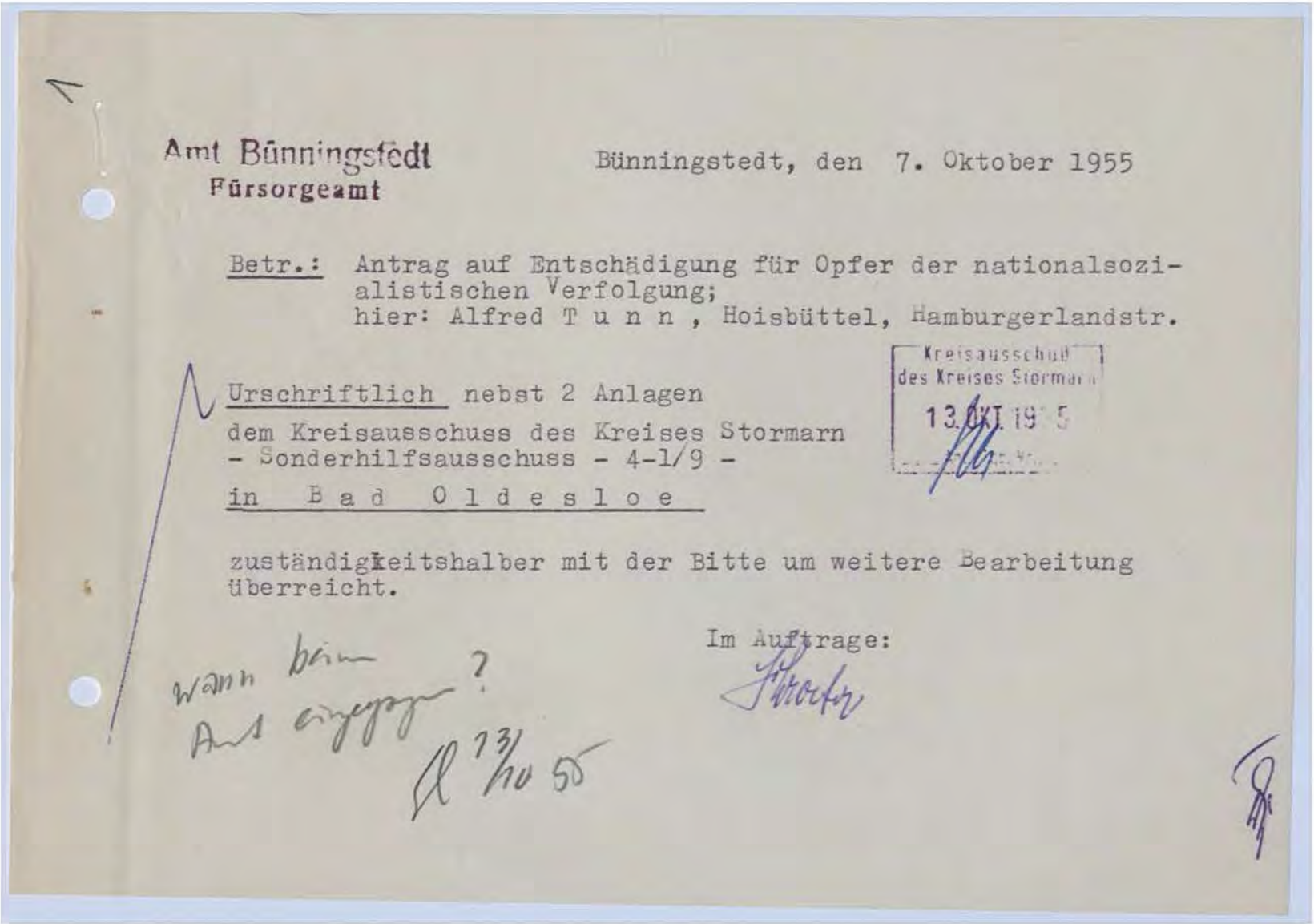


# Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





2

15. Oktober 1955

Kreisentschädigungsamt  
4 - 1/9 - T u n n -

Da/Fu

An die  
Amtsverwaltung

B ü n n i n g s t e d t

In der Wiedergutmachungssache Alfred T u n n in Hoisbüttel habe ich die Anträge auf Gewährung einer Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

Ich bitte noch um Mitteilung, wann der Antrag bei Ihnen einging, damit geprüft werden kann, ob die fristgerechte Einreichung erfolgte. Auf den Anträgen ist leider ein Eingangsdatum nicht vermerkt. Der Antrag ist ausgefüllt mit Datum vom 31. Mai 1955.

Gleichzeitig bitte ich um die Erteilung einer Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung, voraus ersichtlich ist, seit wann Turm in Heisbüttel wohnhaft und polizeilich gemeldet ist.

Im Auftrage:

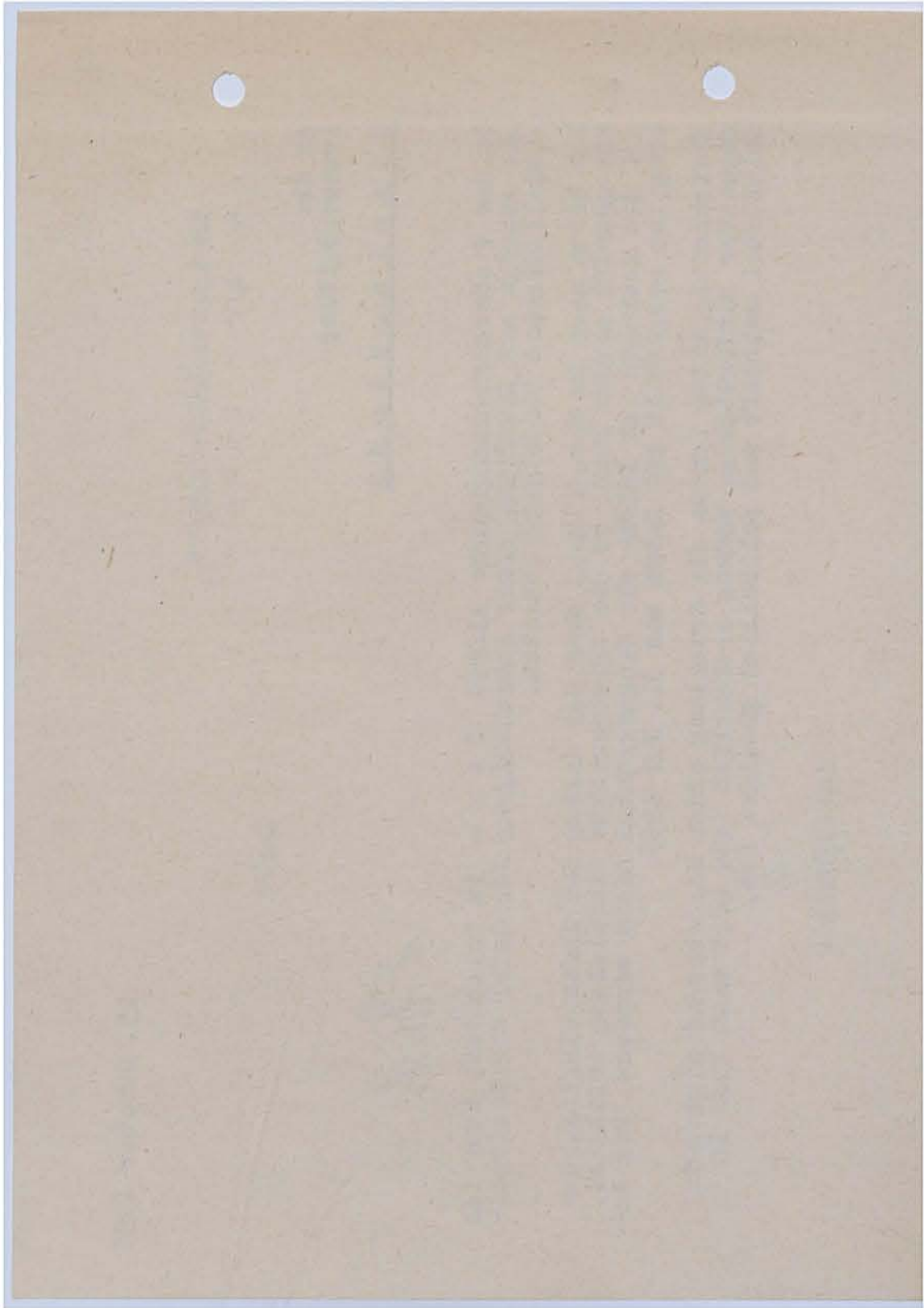
Kreisarchiv Stormarn B2







Kreisarchiv Stormarn B2



Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:  
(Eingangsstempel)

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!  
In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!  
Nicht Zutreffendes streichen!

mit ..... Anlagen  
Nr.  
Empfangsbestätigung erteilt am

Antrag  
auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG)  
vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

I. Anspruchsberechtigte(r)

1. Name: Tunn.  
Vornamen: Alfred, Karl, Ferdinand  
Geburtstag und -ort (Kreis, Land): 1. I. 1905 zu Hamburg  
Jetziger Wohnort / Sitz (Kreis, Land): Holzbüttzel / Stormarn  
Hamburger Straße 20  
(Straße und Haus-Nr.)  
Familienstand: led. / verh. / verm. / gesch.  
Anzahl der Kinder: 2. Alter der Kinder: 1/30/II. 30. 2/28/IV. 34.  
Staatsangehörigkeit: frühere: Deutsch jetzige: Deutsch  
2. Beruf:  
Erlernter Beruf: Staatl. geprüfter Krankenpfleger  
Jetzige berufliche Tätigkeit: Technische Angestellter, Labor  
3. Sind Sie selbst verfolgt worden?  
Wenn ja: aus politischer Überzeugung. ja / nein S.P.D.  
Wegen Ihrer politischen Überzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?  
4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? nein laut § 4 / ?  
Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:  
entfällt

II. Verfolgte(r)

(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name: \_\_\_\_\_  
Vornamen: \_\_\_\_\_  
Geburtstag und -ort (Kreis, Land): \_\_\_\_\_  
Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land): \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
(Straße und Haus-Nr.)  
gestorben am: \_\_\_\_\_  
in (Kreis, Land): \_\_\_\_\_  
Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung: \_\_\_\_\_  
Staatsangehörigkeit: frühere: \_\_\_\_\_ letzte: \_\_\_\_\_  
2. Beruf:  
Erlernter Beruf: \_\_\_\_\_  
Letzte berufliche Tätigkeit: \_\_\_\_\_  
3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?





# Kreisarchiv Stormarn B2

## III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

	Anspruchs- berechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:		
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:	ja / nein	ja / nein
	von _____ bis _____	von _____ bis _____
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen?	ja / nein	ja / nein
	von _____ bis _____	von _____ bis _____
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:		
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:	ja / nein	ja / nein
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:	ja / nein	ja / nein
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:	Hoisbüttel Kreis Stormarn	
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:		
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:		
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:		
e) bei Sowjetzonenflüchtlings: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:		
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?		
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?		
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen?	ja / nein	ja / nein
Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:		
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgtengruppen und deren Hinterbliebenen.		
a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?		
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?		
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?		ja / nein

## IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6) Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten:	ja / nein			
2. Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15) a) Heilverfahren: <i>gebildet</i>	ja / nein			
b) Rente und Kapitalentschädigung: <i>Verlust durch Entlassung (Hilf. Arb. Nachschau)</i>	ja / nein			
3. Schaden an Freiheit (§ 16) durch Freiheitsentziehung	ja / nein			
in _____ vom _____ bis _____				
in _____ vom _____ bis _____				
in _____ vom _____ bis _____				
in _____ vom _____ bis _____				
insgesamt = _____ volle Monate				
4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18—24) a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung:	ja / nein			
b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer:	ja / nein			
c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten:	ja / nein			
d) durch sonstige schwere Schädigung:	ja / nein			
5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25—55) a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit:	ja / nein			
b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle:	ja / nein			
c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950:	ja / nein			
d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung:	ja / nein			
6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56—63) durch Schädigung in einer Lebensversicherung:	ja / nein			
V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen)	ja / nein			
1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht?	ja / nein			
Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen		
<i>keine</i>				
Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden?	ja / nein			
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?				
Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten?	ja / nein			
Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM
<i>keine</i>				
2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht?	ja / nein			
Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:		
<i>keine</i>				





# Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein  
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...
<u>Keine</u>	

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl.-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ja / nein

VI. Dem Antrag sollen beigefügt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

Ich wurde am 4. Juni. 1933 aus politischer (S.P.D.)  
Überzeugung, laut § 4 aus Staatsdienst entlassen.

wurden bereits an \_\_\_\_\_ oder \_\_\_\_\_  
(Behörde)

\_\_\_\_\_ (Gericht) \_\_\_\_\_ (Aktenzeichen)

zu \_\_\_\_\_ -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigefügten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.

Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Holsbüttel den 31. Mai. 1955.  
(Ort) (Datum)

A. Tunn  
(Unterschrift)


Dem Antrag sind \_\_\_\_\_ Anlagen beigefügt, und zwar:

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_
9. \_\_\_\_\_
10. \_\_\_\_\_

Nachdruck verboten.

„Buchkunst“, Berlin W 35

5

  
**KREIS STORMARN**  
Der Landrat  
Kreisesentschädigungsamt  
4 - 1 / 9 - P u n n -

G.-Z. \_\_\_\_\_

An die  
Amtsverwaltung  
B ü n n i n g s t e d t

In der Wiedergutmachungssache Alfred P u n n in Holsbüttel habe ich die Anträge auf Gewährung einer Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

Ich bitte noch um Mitteilung, wann der Antrag bei Ihnen einging, damit geprüft werden kann, ob die fristgerechte Einreichung erfolgte. Auf den Anträgen ist leider ein Eingangsdatum nicht vermerkt. Der Antrag ist ausgefüllt mit Datum vom 31. Mai 1955.

Gleichzeitig bitte ich um die Erteilung einer Meldebeseinigung in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann Tunn in Holsbüttel wohnhaft und polizeilich gemeldet ist.

29 Bad Oldesloe, den 15. Oktober 1955  
Fernruf: Sammel-Nr. 2151  
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse  
Postcheck-Konto: Hamburg 13  
Sprechstunden:  
Montag, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr

Am 20. Okt. 1955  
zu Bunn  
Da/Fu  
Bünningsstedt  
Schreiber:  
IN Anfrage:  
W. Döbelstein,  
Schreiber



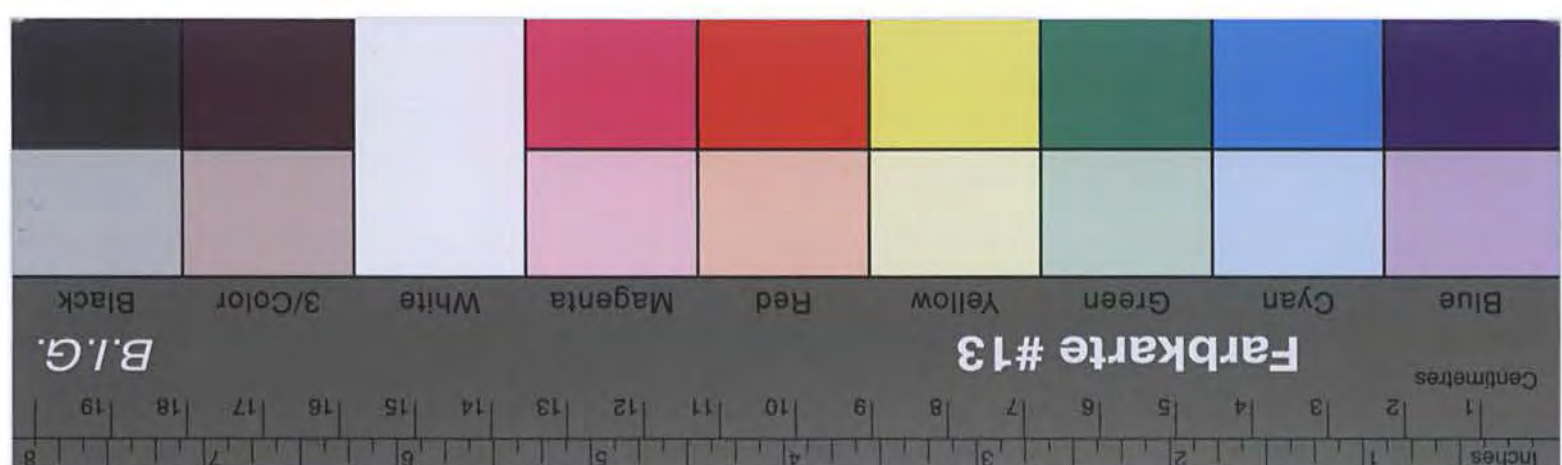
Bünningstedt, den 21. Oktober 1955

Kreisausschuß  
des Kreises Stormarn  
25. OKT 1975  
22. Okt 75

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 15. Oktober 1955 zurückgereicht mit dem Bemerkten, dass uns der Antrag am 5. Okt. 1955 von dem Herrn Bürgermeister in Hoisbüttel vorgelegt wurde. Wir haben die Unterlagen mit diess. Schreiben nach dort weitergereicht. Wie uns Herr Bürgermeister Hertwig erklärt hat, wurde der Antrag bei ihm jedoch noch vor Ablauf des Monats September 1955 abgegeben. Die Verzögerung ist dadurch entstanden, dass die bei der Gemeinde angesammelte Post dem Amt nur einmal wöchentlich zugeleitet wird. Der Antrag ist demnach fristgerecht eingereicht worden. Eine "eldestätigung in doppelter Ausfertigung fügen wir zur weiteren 'erwennung bei.

Im Auftrage:

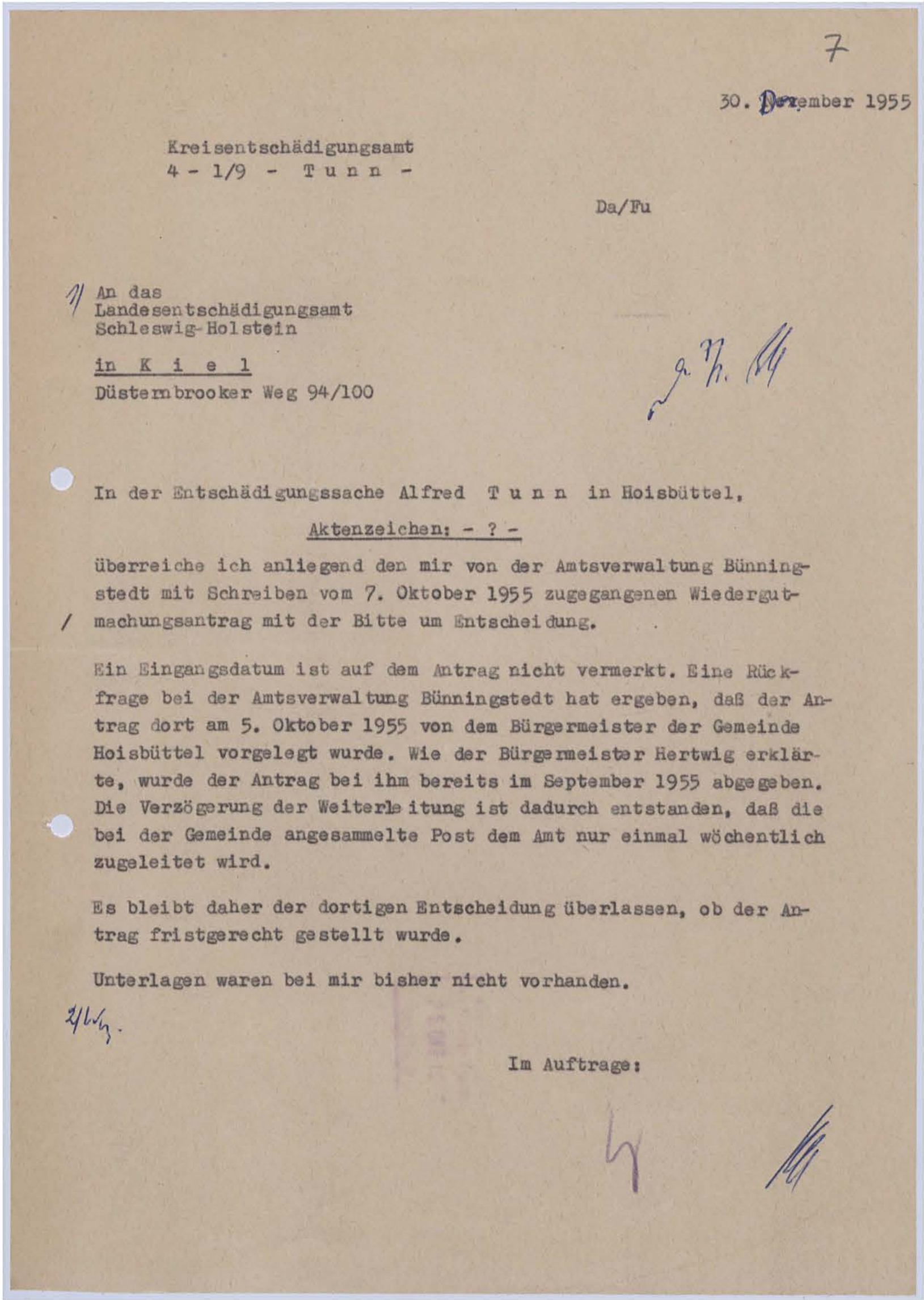
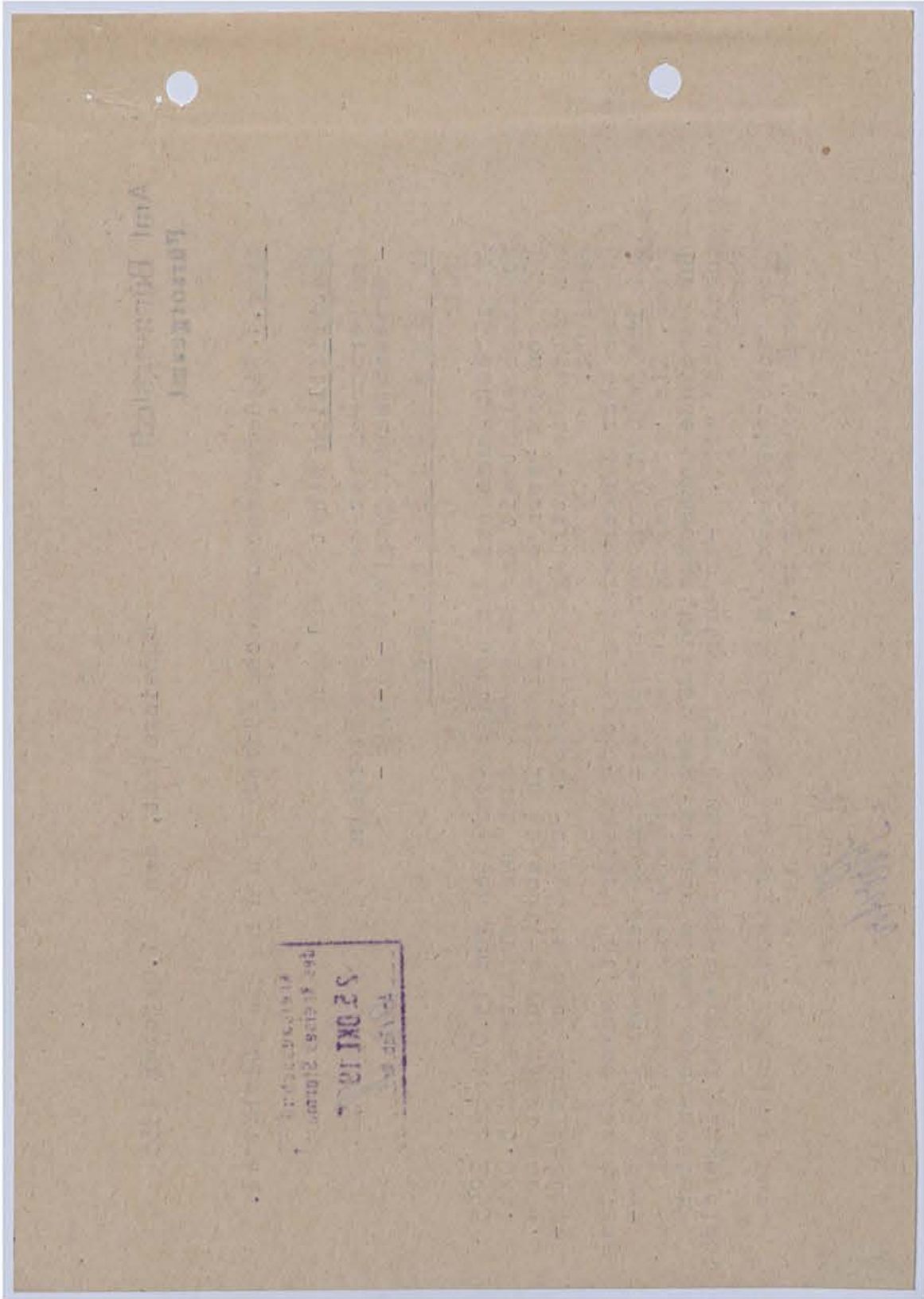
Kreisarchiv Stormarn B2







# Kreisarchiv Stormarn B2







# Kreisarchiv Stormarn B2

